

## Der Toggenburger Kuhrator

Toggenburger Kühe sind die schönsten. Zumindest sah es der Bauernmaler Gottlieb Feurer so, dessen Schaffen nun erstmals in einem Bild- und Biografieband festgehalten und im Kontext der Ostschweizer Bauernmalerei eingeordnet worden ist. Der Autodidakt malte Tafelbilder, Eimerbödeli und Sennenstreifen, auf denen nicht nur die Sennen, sondern jede einzelne Kuh präzise abgebildet ist – mit Name versteht sich.

Gottlieb Feurer wollte das Bauernleben möglichst genau darstellen. Die 80 Bilder dokumentieren, wie er immer detailverliebter und gekonnter zeichnete – bis die Motive vor seinem Tod mit lediglich 37 Jahren fast schon fotografischen Charakter hatten. Es sei ihm deshalb verziehen, dass die Sennen dabei etwas hölzern blieben.

«Gottlieb Feurer (1875–1912)», von Rosa Maria Fäh. Chronos Verlag, ca. CHF 48.–.



## 80 Jahre sind ein Klacks dagegen



Wer mit seinem Alter hadert, sollte nach Basel reisen. In der Sonderausstellung «Mumien – Rätsel der Zeit» relativiert sich so einiges. Ein mumifizierter Sperber etwa

stammt aus der Zeit zwischen dem 3. und 2. Jahrhundert vor Christus. Insgesamt 60 Tiermumien aus Europa, Afrika und Lateinamerika gibt es zu bestaunen, dazu gesellen sich zahlreiche menschliche Exemplare. Die Ausstellung geht der Frage nach, welche Prozesse die Entstehung einer Mumie erst ermöglichen.

«Mumien – Rätsel der Zeit», Naturhistorisches Museum Basel. 16. September bis 30. April 2017. [www.mumien.ch](http://www.mumien.ch)



## Himmliche Pfade

Zug beheimatet die wohl sicherste Haltestelle der Schweiz: «Schutzengel». Den Namen verdankt sie der Schutzengelkapelle, die dem heiligen Wendelin geweiht ist – dem Schutzpatron der Bauern. Diese Kapelle ist neu Teil der «Sakrallandschaft Innerschweiz». Der gleichnamige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für religiöse und kulturhistorische Stätten zu stärken. 45 Wallfahrtsorte, Kirchen, Kapellen und Klöster sind mittlerweile zusammengekommen in der Broschüre, die mit neuen Orten aktualisiert wurde. Der dazu lancierte «Himmliche Pfad» führt in drei Etappen über 330 Kilometer an den Kraftorten vorbei. Das Wegnetz bietet einfache Spaziergänge, aber auch anspruchsvolle Wanderwege. Wie man nicht nur zu den spirituellen Stätten findet, sondern auch zu sich selbst, steht hingegen (noch?) nicht im Prospekt. Informationen und Prospektbestellung: [www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch](http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch)

## Unterwegs zu neuer Atemkraft

Wir atmen oft erst dann bewusst, wenn wir uns anstrengen. Der vor Kurzem eröffnete «Atem-Weg» in den Aargauer Gemeinden Safenwil, Oftringen, Uerkheim und Zofingen bietet nun einen spielerischen Zugang zum Thema. Zwei unterschiedlich lange Routen führen auf zehn Posten durch den Wald und machen mit einfachen Übungen die eigene Atemkraft erlebbar.

Infos und Broschüre zum Herunterladen: [www.atemweg.ch](http://www.atemweg.ch)

